

Pressemitteilung

Kunststoff Information
Verlagsgesellschaft mbH
Saalburgstraße 157
D-61350 Bad Homburg

Telefon +49 (0) 6172 9606-0
Telefax +49 (0) 6172 9606-99
info@kiweb.de
www.kiweb.de

Corona-Blitzumfrage: Kunststoffindustrie erholt sich nur langsam / Ist die Talsohle schon erreicht? / „Lockdown light“ provoziert Kritik an Corona-Maßnahmen

Bad Homburg, 16. November 2020 – Die Auswirkungen der Corona-Krise bekommt die Kunststoffindustrie immer noch deutlich zu spüren. 79 Prozent der Befragten geben an, dass ihre Auslastung im Oktober 2020 nach wie vor deutlich geringer als im Vorjahresmonat ist. Noch vor dem Beschluss zum „Lockdown light“ meinten 58 Prozent der Unternehmen die Talsohle durchschritten zu haben, sehen nun aber negative Folgen für die weitere Geschäftsentwicklung. Mit dem erneuten Lockdown wächst auch die Kritik an den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie.

Das sind die Ergebnisse der Gemeinschaftsumfrage des Branchendienstes **KI – Kunststoff Information** und des Fachmagazins **K-PROFI** unter Entscheidern der Kunststoffbranche im Oktober 2020. Mit 567 Antworten aus allen Zweigen der Kunststoffindustrie und allen Märkten der Kunststoffverarbeitung zeichnet sie das aktuell vermutlich umfassendste und belastbarste Bild der Branche.

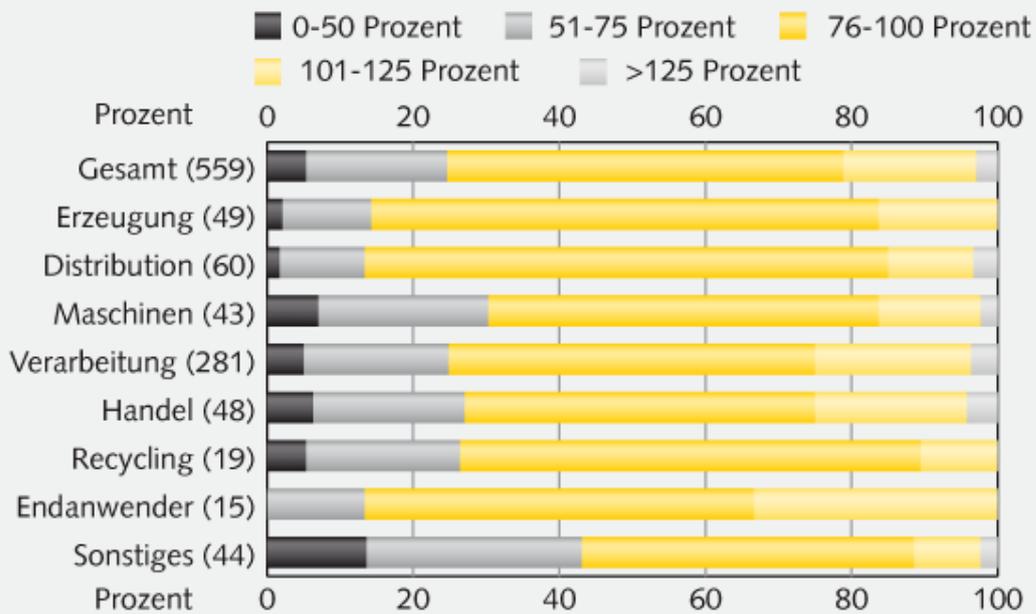
Vor allem die Hersteller von Konsumwaren und Baubedarf haben in Hinblick auf die Auslastung ihr Vorjahresniveau wieder erreicht. Die restlichen Unternehmen der Kunststoffverarbeitung verzeichnen jedoch nicht unerhebliche Einbußen. 79 Prozent der Befragten gaben an, dass sie im Vergleich zum Vorjahr deutliche Rückgänge in der Auslastung hinnehmen mussten. Im Halbjahresvergleich sind es nach wie vor 56 Prozent der Befragten. Selbst die 40 Prozent der Medizinzulieferer und ein Drittel der Packmittelproduzenten, die in der ersten Blitzumfrage im April 2020 noch keine Delle ausmachen konnten, verzeichnen mittlerweile Einbußen. „Wie in jeder Krise wird es auch in der Coronakrise Gewinner geben, doch deren Zahl schrumpft“, sieht KI-Chefredakteur Peter Reinhardt einen Abwärtstrend. Insgesamt liegen die Rückmeldungen der einzelnen Branchenzweige sehr nah beieinander, und es zeigt sich auch, dass kleinere Betriebe deutlich stärker von Nachfrageschwäche und Mindestauslastung betroffen sind als größere.

Trotz des starken Rückganges in der Auslastung sehen 56 Prozent der Befragten die Talsohle für ihr eigenes Unternehmen erreicht. 4 Prozent erwarten diese zum Jahreswechsel und 12 Prozent im ersten Halbjahr 2021. Betrachtet man die einzelnen Branchenzeige im Vergleich, zeichnet sich eine breite Streuung ab. Die größte Zuversicht, das Größte hinter sich zu haben, zeigen mit 77 Prozent die Erzeuger, mit 72 Prozent die Distributeure und mit 67 Prozent die Recycler von Kunststoffen. Auch 80 Prozent der Automobilzulieferer verorten den Tiefpunkt bereits im 2. Quartal 2020. Bei den Kunststoffverarbeitern sind sich nur 55 Prozent sicher, dass die Talsohle durchschritten ist, während es bei den Maschinenherstellern nur 38 Prozent sind. Besonders pessimistisch sind die Packmittelproduzenten: Erst ein Drittel glaubt die Talsohle durchschritten zu haben, 43 Prozent vermögen den Tiefpunkt noch gar nicht abzusehen. „Die Betriebe der Kunststoffverarbeitung haben die pandemiebedingten Zusatzaufgaben wie einen erhöhten Gesundheitsschutz für die Mitarbeiter sehr gut gelöst“, kommentiert K-PROFI-Chefredakteur Markus Lüling, „größte Herausforderung bleibt auch im Lockdown light das unbefriedigende Auftragsniveau in vielen wichtigen Wertschöpfungsketten.“

Der „Lockdown light“ könnte das Erreichen der Talsohle weiter nach hinten verschieben. 52 Prozent der Befragten rechnen durch die neuen Maßnahmen mit negativen Folgen für die weiteren Geschäfte. 3 Prozent sehen in ihm sogar eine Existenzbedrohung. 46 Prozent hingegen erwarten, dass der „Lockdown light“ keine Auswirkungen auf ihr Geschäft haben wird. Immerhin 32 Prozent, also gut ein Drittel, der befragten Unternehmen halten die Maßnahmen für übertrieben, während 58 Prozent die Einschränkungen für angemessen halten. Insgesamt wird zwar erwartet, dass die neuen Maßnahmen ihre Wirkung zeigen werden, dennoch wächst, im Vergleich zur Blitzumfrage im April 2020, die Kritik an den gegen die Pandemie getroffenen Maßnahmen. Waren es im Frühjahr noch 43 Prozent der Befragten, die die Maßnahmen für sehr wirksam hielten, sind es im Herbst nur noch 14 Prozent. In der Oktoberumfrage halten sogar 9 Prozent der Unternehmen die Maßnahmen für nutzlos.

Geschäftslage: In Zeiten von Corona* Oktober 2020, Auslastung gegenüber Vorjahr

*Original-Fragentext: Wie beurteilen Sie Ihre aktuelle Geschäftslage? Auslastung ggü. Oktober 2019 (100%)



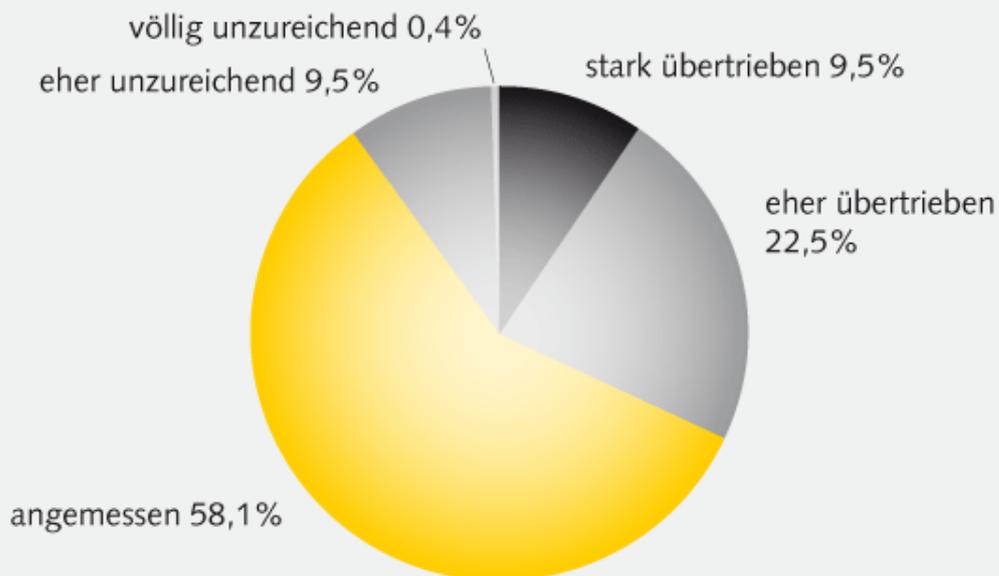
© 2020 Kunststoff Information

Quelle: KI Dialog

Abbildung 1: Geschäftslage in Zeiten von Corona – Auslastung Oktober 2020 gegenüber Vorjahr

„Lockdown light“: Beurteilung der Regeln* Oktober 2020, noch vor Inkrafttreten am 2.11.2020

*Original-Fragentext: Wie beurteilen Sie den „Lockdown light“, also die ab 2. Nov. 2020 geltenden Regeln?



© 2020 Kunststoff Information

Quelle: KI Dialog

Abbildung 2: "Lockdown light" – Beurteilung der Regeln im Oktober 2020 noch vor Inkrafttreten am 2.11.2020

Über die KI Group

Die KI Group versorgt mit den zugehörigen Unternehmen Kunststoff Information Verlagsgesellschaft mbH, KunststoffWeb GmbH und Kunststoff-Profi Verlag GmbH & Co. KG bereits seit 1971 Führungskräfte in der deutschen und europäischen Kunststoffindustrie mit entscheidungswichtigen Business-Informationen. Zum aktuellen Leistungsspektrum gehören umfangreiche Online-Portale in deutscher und englischer Sprache, Print-Newsletter, die Fachzeitschrift K-PROFI sowie die offizielle deutschsprachige Messezeitung K-AKTUELL für die K und tagesaktuelle Besucherinformation „K-PROFI täglich“ zur Fakuma. Das Angebot umfasst u.a. Kunststoffpreise (Kontrakt und Spot), Trading Reporte, Kapazitäten-Datenbanken, Markt- und Anwenderberichte, tägliche Nachrichten, E-Mail-Services sowie spezielle Analyse-Tools für Preisrecherchen und -vergleiche. Ergänzt wird es durch vielfältige Services in Consulting, Weiterbildung, Seminaren und Marktforschung rund um das Thema Kunststoffeinkauf. Die KI Group nimmt seit ihrer Gründung eine führende Position beim Thema Kunststoffpreise ein. Mit einem einzigartigen Netzwerk aus Produzenten, Distributoren und Verarbeitern hat sie engen Kontakt zu vielen hundert Marktteilnehmern, um Preis- und Marktdaten zu ermitteln. Die KI-Preisindizes sind industrieweit akzeptiert und in die Gleitklauseln unzähliger Lieferverträge eingebunden. Mehr als 5.500 europäische Unternehmen vertrauen bereits den Daten und Berichten der KI Group.

Veröffentlichung honorarfrei – Beleg erbeten, gerne auch per E-Mail an Frau Laura-Katharina Beresheim

Pressekontakt

Laura-Katharina Beresheim, Marketing Manager, laura-katharina.beresheim@kiweb.de